

# Neues aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 25. November 2025



Von **25. November bis 10. Dezember** läuft die Aktion „**16 Tage gegen Gewalt**“, weitere Informationen dazu auch unter <https://stopp-gewalt.at>.

Beschlossen wurde der gesetzlich vorgeschriebene **1. Nachtragsvoranschlag 2025**, um das Gemeindebudget an die tatsächliche Lage anzupassen. Die wesentlichen Änderungen waren ein Mehraufwand bei Personal und Instandhaltung. Demgegenüber stehen weniger Einnahmen bei den Ertragsanteilen. Durch Minderausgaben beim Sachaufwand verbesserte sich das Nettoergebnis. Die Erträge beliefen sich auf 7,8 Mio. Euro, die Aufwendungen auf 8,9 Mio. Euro. Das so entstandene Minus wurde mit Rücklagen ausgeglichen, das positive Ergebnis beträgt 97.000 Euro. Dass die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, liegt etwa an „Zwangsausgaben“ wie NÖKAST und Sozialhilfeumlage, die sich unter anderem nach Einwohnerzahl und Finanzkraft berechnen.

Das Land NÖ prüfte in einer sogenannten **Gebarungseinschau** die **Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit der Gemeinde** in den letzten 3 Jahren bis Juli 25. Eine Erkenntnis: Die Gemeinde Orth an der Donau ist finanziell derzeit noch stabil, vor allem dank hoher Rücklagen. Künftig steigen aber die Ausgaben schneller als die Einnahmen, deshalb muss die Gemeinde sparen, Ausgaben prüfen und realistisch planen, um ihre Pflichtausgaben abzusichern. Ein positives Zeichen ist, dass der Schuldendienst kontinuierlich zurückgeht.

Konkret gibt es eine **Empfehlung für Konsolidierungsmaßnahmen**, diese beinhalten

- *Überprüfung freiwilliger Leistungen* wie Vereinsförderung, Ortsbildpflege, Kulturveranstaltungen, Förderungen etc. – diese sind überdurchschnittlich hoch.
- *Anpassung von Tarifen und Gebühren* – besonders Gemeindemuseum, Schloss und Veranstaltungsort Meierhof schreiben rote Zahlen, aber auch die Gebühren für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule sind lt. Bericht zu gering angesetzt.
- *Reduktion laufender Ausgaben*
- Erstellung eines *Maßnahmenpakets* gemäß §72b NÖ GO 1973: Die Gemeinde erstellt ein Haushaltskonsolidierungskonzept zur Verbesserung der finanziellen Situation.

Ein Gremium aus Gemeindevorstand und Finanzausschuss erarbeitet diese Maßnahmen.

In der Saison 2026 dreht sich im **Museum Orth** alles um das Ort(h)sbild im Umbruch: Eine Fotoausstellung zeigt die baulichen Veränderungen im Meierhof, ergänzt durch neue Bilder, Videos und Interviews zum Arbeitsleben dort. Parallel zum Viertelfestival wird es eine Sonderausstellung zum Ort(s)kern im Wandel geben, eine Gruppenschau „Dieses Bild hat immer das letzte Wort“ und eine Ausstellung von Eva Hradil. Weiters soll das Museum am Tag des Denkmals teilnehmen: Geschätzte Kosten 33.800 Euro, geschätzte Einnahmen (Ticketverkauf) 20.000 Euro, Förderungen 12.300 Euro, übrige **Kosten für die Gemeinde 1.500 Euro** belaufen. Erwartet werden außerdem Mehreinnahmen durch die neue Ticketregelung (nur noch ein Kombiticket). Aus Kostengründen soll es einen Jahresfolder für alle Veranstaltungen geben und für einzelne Veranstaltungen Plakate.

Aufgrund aktueller Sparmaßnahmen und der Teilnahme am Viertelfestival wird es 2026 nur **zwei Veranstaltungen im Rahmen der Kulturtage** geben: Ein Kinderprogramm mit Magic Valentino im April (700 Euro) und einen Liederabend über die Musikschule mit einer Lesung der Bibliothek Orth (keine Kosten).

Das **Viertelfestival** findet 2026 unter anderem in Orth statt. An vier Wochenenden (12. Juni bis 4. Juli, Fr. + Sa.) soll es Kulturveranstaltungen im Ortskern geben: Projektkosten 23.788 Euro, Förderung vom Viertelfestival 8.000 Euro, Förderung Region LEADER 14.272,80 Euro, restliche **Kosten für die Gemeinde 1.515,20 Euro**. Dieser Betrag soll evtl. über Sponsoren aufgetrieben werden.

*Anmerkung: Wenn die Gemeinde mit den Gebühren nicht alle Kosten abdeckt, muss sie das fehlende Geld aus dem Budget nehmen – dann bleibt weniger für andere wichtige Vorhaben übrig. Außerdem verlangen die Regeln des Landes, dass Gebühren so festgelegt werden, dass sie die Kosten möglichst vollständig decken.*

Aufgrund der **Empfehlung des Landes** und der allgemein angespannten wirtschaftlichen Lage wurden folgende **Abgaben bzw. Kosten erhöht**:

- **Hundeabgabe** von 28 Euro auf 45 Euro bzw. von 95 Euro auf 150 Euro pro Jahr für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential (letzte Erhöhung 2019)
- **Friedhofsgebühren** werden um 20 Prozent erhöht, damit auch hier eine Kostendeckung erreicht werden kann (letzte Erhöhung 2021)  
*Beispiel aktuelle Preise: Erdgrabstelle 2 Verstorbene/4 Urnen für 10 Jahre 190 Euro (alter Friedhof) bzw. 285 Euro (neuer Friedhof), alle Preise finden sich in der entsprechenden Verordnung, abrufbar über [www.orth.at](http://www.orth.at) oder Gem2Go, Punkt Verordnungen.*
- **Einheitssatz** zur Berechnung der **Aufschließungsabgabe** von 700 Euro auf 925 Euro (letzte Erhöhung 2022) Die Berechnung stammt vom Bausachverständigen DI Denk und bildet die tatsächlichen Kosten ab. Enthalten sind die anteiligen Kosten für Gehsteig, eine Fahrbahnhälfte, die Straßenentwässerung sowie die Straßenbeleuchtung.  
*Rechenbeispiel: Bei 600 m<sup>2</sup> Grund wäre das eine Gesamtsumme von einmalig ca. 28.000 Euro*
- **Stellplatz-Ausgleichsabgabe** (einmalig wenn neue Bauprojekte vorgeschriebene Parkplätze nicht auf Eigengrund errichten können, dies kommt in unserer Gemeinde nicht oft vor) von 1.816 Euro auf 3.600 Euro (letzte Erhöhung im Jahr 2000)
- **Mietpreise Veranstaltungshalle Meierhof und Schloss** werden um ca. 10 bis 20 Prozent erhöht (letzte Erhöhung 2023): Meierhofhalle (Wintergarten) 600 Euro, Schloss (Festsaal) ab 660 Euro (Mo bis Do). Die komplette Preisliste ist über die Website abrufbar.
- **Die Kindergartenbeiträge** werden erhöht: Frühbetreuung von 20 auf 25 Euro, Kostenbeiträge für Nachmittagsbetreuung um je 10 Euro. Bastelbeitrag, Jause und Kosten für das Mittagessen bleiben gleich (letzte Erhöhung September 2023)

Die entsprechenden Verordnungen zu den Gebühren werden mit 26.11.2025 veröffentlicht. Diese und die Erhöhung der Mietpreise und Kindergartenbeiträge sind **mit 1.1.2026 wirksam**.

Die **Wohnungsförderung** für Orther und die **Leistungsprämie** für Maturanten und Lehrlinge wird ersatzlos gestrichen. Die Förderung kann noch **bis Ende des Jahres** beantragt werden.

Das Land Niederösterreich hat sich auf eine „**Nullohnrunde 2026**“ auf allen politischen Ebenen geeinigt, entsprechend werden auch die Aufwandsentschädigungen für alle Gemeindemandatare nicht erhöht. Die Bürgermeisterin informiert die Gemeinderäte.

Die **nächste Gemeinderatssitzung** findet am **16. Dezember 2025** 19:30 Uhr im Gemeindesaal statt.

Alle Mitschriften sind unter [www.spoe-orth.at](http://www.spoe-orth.at) verfügbar. Das **komplette Protokoll** findet sich nach der nächsten Sitzung auf der Website der Marktgemeinde Orth an der Donau (Menüpunkt: Seiten der Gemeinde). Diese Information wird bereitgestellt von der SPÖ Orth an der Donau. Für den Inhalt verantwortlich: Sabrina Sackl-Bressler, alle Angaben ohne Gewähr.